

Ralph | Rosenberger | Photography

Ich möchte mich hier nochmal bedanken, dass du meinen Fotokurs besucht hast und hoffen, dass es sich für dich gelohnt hat und du viel Wissen mitnehmen konntest.

Bitte sende mir deine Meinung zum Kurs zu - Wie war ich als Trainer?

Wie sehr hat dir der Kurs geholfen? Was hat Dir im Kurs besonders gut gefallen?

Schreibt mich auf Facebook oder per email an.

Weitere Kurse findest Du auf meiner Facebook-Seite oder kannst du per Mail erfragen.

ralph_rosenberger_photography@gmx.de

Ich freue mich auf weitere Workshops mit dir.

Dein Ralph

Dieses Dokument ist Urheberrechtlich geschützt und darf nicht ohne Erlaubnis weitergegeben werden.

Ralph | Rosenberger | Photography

Grundlagenkurs:

Hier fasse ich den Inhalt des Workshops kurz zusammen.

Vor allem gilt für dich jetzt - Fotografieren künftig nur noch manuell - Einstellung auf „M“ und selbst bestimmen was die Kamera machen soll.

Die drei Faktoren, die für eine Foto ausschlaggebend sind:

1. **Verschlusszeit / Belichtungszeit**
2. **Blende**
3. **Iso**

1. Verschlusszeit / Belichtungszeit:

Diese Einstellung bestimmt, wie lange die Blende geöffnet ist und zusammen mit der Blende bestimmend für die Menge des einfallenden Lichtes.

Kurze Belichtungszeiten sind auszuwählen, wenn das Aufnahmelicht sehr hell ist oder um Bewegung zu stoppen (Fußballer im Sprung einfrieren).

Lange Belichtungszeit sind auszuwählen, wenn das Aufnahmelicht schwach ist oder um Bewegungsunschärfe zu erzeugen (Schnelligkeit/Bewegung sichtbar machen)

Anzeige auf der Kamera sind zum Beispiel:

1/400 = ein vierhundertstel einer Sekunde

1/1000 = ein tausendstel einer Sekunde

3" = drei Sekunden

Je höher die Zahl nach der 1/*** ist, desto kürzer ist die Verschlusszeit der Blendenöffnung - sprich kurze Belichtungszeit. Umkehrschluss je kleiner die Zahl nach der 1/*** ist, desto länger wird die Belichtungszeit bis hin zu sekundenlangen Belichtungen.

Langzeitbelichtungen bei Nacht werden im Bereich von 1 - 30 Sekunden oder mehr gemacht.

Ralph | Rosenberger | Photography

2. Blende

Die Blende ist eine Vorrichtung im Objektiv, mit der man bestimmen kann wie viel Licht auf den Bildsensor fällt (Lamellenöffnung)

Mit der Blende regelt man also die Helligkeit, aber auch Schärfentiefe und Farbintensität eines Fotos. Blendewerte werden angegeben mit einem Buchstaben „F“ und einer Zahl. Je niedriger die Zahl ist, desto mehr Licht fällt ein.

Das heißt kleinste Zahl steht für die größtmögliche Öffnung des Objektivs
Und die höchste Zahl für die kleinste Öffnung.

Blendwert Schärfe

Helligkeit

F 1,8	geringe Schärfentiefe	sehr hell
F 8	mehr Schärfentiefe	dunkler
F 22	hohe Schärfentiefe	deutlich dunkler

Schärfentiefe wird synonym mit Tiefenschärfe verwendet und beschreibt die Ausdehnung des Schärfebereichs innerhalb eines Bildes.

Wir alle kennen Fotos, auf denen eine Person scharf dargestellt ist und der Hintergrund komplett unscharf ist - dies nennt man „Freistellen“, bzw. man spricht von geringer Schärfentiefe, da nur ein gewisser Bereich scharf dargestellt wird.

Dies erreicht man durch eine große Blendöffnung z.B. F 1,8 - am besten hierfür eignen sich Objektive mit fester Brennweite (50mm F 1,8)

Beispielfoto:



Blende: F 2,8
Iso: 100
Belichtungszeit: 1/250
Externer Blitz

Ralph | Rosenberger | Photography

3. ISO

ISO steht für Lichtempfindlichkeit des Bildsensors - sprich wieviel Licht der Bildsensor aufnimmt. Der Wert wird als Zahl angegeben, z.B. ISO 100.

Je kleiner der Wert desto weniger Licht nimmt der Sensor auf, dies nutzt man zum Beispiel bei normalem hellen Tageslicht.

Je höher die Zahl, je mehr Licht nimmt der Sensor auf - man sollte hierbei aber beachten, dass es bei hohen ISO-Zahlen zum sogenannten Bildrauschen kommen kann, vor allem beim Fotografieren in Dunkelheit.

Bitte beachten - Bildrauschen fängt bei den unterschiedlichen Kameras bei unterschiedlichen ISO-Einstellungen an - Du musst bei deiner Kamera selbstherausfinden, wann das Rauschen hier beginnt.

4. Weißabgleich / WhiteBalance

Beim Weißabgleich passt man die Farbe der Aufnahme so an, dass weiße Objekte auch wirklich weiß erscheinen.

Licht hat auf Grund von unterschiedlichen Wellenlängen unterschiedliche Farbtemperaturen, je niedriger die Farbtemperatur, desto rötlicher, wärmer erscheint die Farbe, je höher die Farbtemperatur desto bläulichlicher / kälter. Dies ist abhängig von Tageszeiten oder Licht der Umgebung, z.B. Neonlicht in Büros.

Die Farbtemperatur wird in Kelvin gemessen.

Sonnenaufgang oder Untergang	ca. 2.000 k	rote Farbgebung
Glühbirne / Kerze	ca. 3.200 k	orange/gelbe Farbgebung
Tageslicht	ca. 5.500 k	eher weiß
Bewölkt	ca. 6.500 k	hellblau
Schatten an klarem Tag	ca. 10.000 k	tiefblau/dunkelblau

An der Kamera gibt es verschiedene vorkonfigurierte Einstellungen mit denen man den Weißabgleich einstellen kann - diese sind zum Beispiel:

AWB	-	automatischer Weißabgleich
Sonnen-Symbol	-	Tageslicht
Wolken-Symbol	-	Bewölkter Tag oder Schatten
Glühbirnen-Symbol	-	Aufnahmen in Innerraum mit Glühbirnenlicht

Ralph | Rosenberger | Photography

Bei einigen Kameras kann man den Weißabgleich auch manuell vornehmen, d.h. die Kelvin-Zahl entsprechend den Gegebenheiten anpassen.

Normalerweise funktioniert der Automatische Weißabgleich an den heutigen Kameras sehr gut und gerade als Einsteiger reicht diese für den Anfang.

Tipp: Fotografieren im RAW-Format.

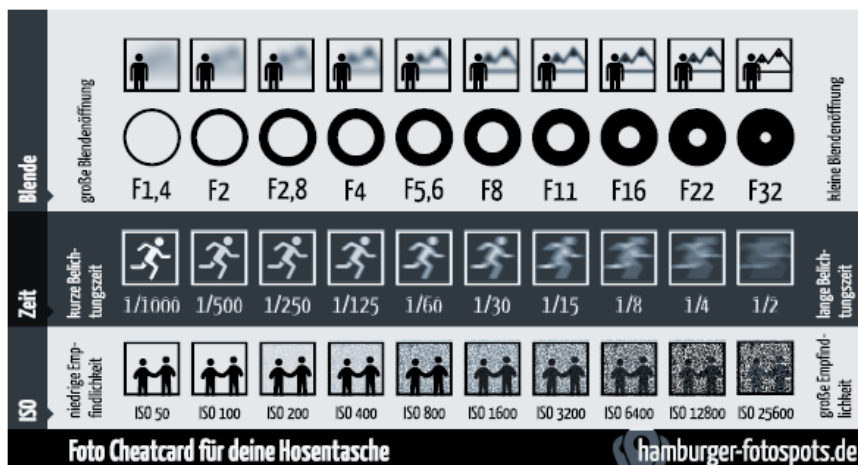
Unterstützt die Kamera das RAW-Format bei Aufnahmen, kann man den Weißabgleich auch später noch am PC abändern. Die Fotodaten werden hier unbearbeitet - „roh“ abgespeichert, d.h. man kann nachträglich noch Farbanpassung ohne große Qualitätsverluste vornehmen.

Zudem kann man schon bei der RAW-Entwicklung einige Einstellungen so anpassen, dass ein besseres Foto als das Kamera-JPG entsteht.

Die Aufnahmen im RAW-Format muss man speziell an der Kamera aktivieren, da meist JPG als Standard eingestellt ist.

5. Cheatcard für Unterwegs.

Bei der Seite Hamburger-Fotospots.de haben wir diese nützliche Gedankenstütze gefunden - klein und handlich für Unterwegs - immer hilfreich, gerade am Anfang.



Ralph | Rosenberger | Photography

Ich hoffe, dass diese kurze Zusammenfassung hilfreich für Dich ist.
Für weitere Fragen oder Informationen stehe ich natürlich auf den bekannten Wegen
telefonisch oder per Mail zur Verfügung.

Falls Du meine Facebook-Fanpage noch nicht kennst, dann schau doch mal bei mir vorbei,
über ein Like oder eine positive Bewertung würde ich mich sehr freuen.

Hier findest du auch regelmäßig neue Kurse, Tipps & Tricks oder Tutorials, damit deine Fotos
immer besser werden - also ab und zu mal vorbeischauen.

Ich würde mich natürlich auch freuen, wenn ich dich auch bei dem einen oder anderen Kurs
wiedersehe.

Dein Ralph

Ralph | Rosenberger | Photography

Adresse: Rüterstr. 10
60325 Frankfurt am Main

Email: ralph_rosenberger_photography@gmx.de

Cell: 0173-3773032

Homepage: <https://ralphrosenberger.photography>

Facebook: www.facebook.com/RalphRosenbergerPhotography

Instagram: [ralph.rosenberger.photography](https://www.instagram.com/ralph.rosenberger.photography)

Twitter: [RalphRosenber10](https://twitter.com/RalphRosenber10)

Tumblr: [ralphrosenbergerphotography](http://ralphrosenbergerphotography.tumblr.com)